

Still, o Jesu, das Verlangen!

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Still, o Je - su, das Ver - lan - gen! Al - les seufzt und
2. Fremd und un - ge - kannt hie - nie - den, fin - den nir - gend
3. Sieht man sich, man trennt sich wie - der, und kein Au - ge

7

seh - net sich. Gie - der, die Dir treu an - han - gen,
Ru - he sie. Blie - best Du, o Herr, ge - schie - den,
sieht jetzt Dich. In die Lob und Dan - kes - lie - der

13

war - ten sehn - suchts - voll auf Dich. Ei - ne Freu - de
dann froh - lock - ten nim - mer sie. In der Welt, wo
mischt der Schmerz der Tren - nung sich. Hier auf die - ser

19

sie nur ken - nen, ei - ne Hoff - nung sie nur
Sa - tan thro - net, Ei - tel - keit und Sün - de
ar - men Er - de gibt's nur Mü - he, nur Be -

24

nen - nen: Je - su, dass sie schau - en
 woh - net, ru - hen Dei - ne Glie - der
 schwer - de, nir - gend zeigt die Hei - mat

28

Dich, Je - sus. dass sie schau - en Dich!
 nie, ru - hen Dei - ne Glie - der nie.
 sich, nir - gend zeigt die Hei - mat sich.

4. Doch Du kommst - welch frohe Kunde!
 Unser Auge wird Dich sehn.
 Ja, Du kommst - o sel'ge Stunde,
 wo wir nie getrennt mehr stehn,
 wo der Heil'gen Harfenklänge,
 Lob- und Preis- und Dankgesänge
 |: ewig Deinen Ruhm erhöh'n. :|